

2012

# Jahresbericht



**Impressum:**

**Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv,

Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

Hauptreferatsleiter: WHR Dr. Roland Widder

Redaktion: Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.

Hersteller: Amt der Burgenländischen Landesregierung, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

Fotos: Burgenländisches Landesarchiv/Burgenländische Landesbibliothek

(Mag. Michael Hess, Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.), Mag. Dieter Szorger

## INHALT

|    |                                                            |
|----|------------------------------------------------------------|
| 04 | Vorwort                                                    |
| 05 | Organisation                                               |
| 06 | Benützung                                                  |
| 10 | Bestandszuwachs                                            |
| 14 | Bestandserschließung                                       |
| 17 | Bestandserhaltung und -sicherung                           |
| 20 | Projekte und Forschung                                     |
| 23 | Veranstaltungen                                            |
| 31 | Leihgaben für Ausstellungen                                |
| 32 | Publikationen                                              |
| 35 | Publikations- und Referententätigkeit der MitarbeiterInnen |
| 37 | Öffentlichkeitsarbeit                                      |
| 40 | Fortbildung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen         |
| 44 | Personal                                                   |
| 45 | Statistik                                                  |

## VORWORT

Das 42. Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf kehrte im Jahr 2012 an seinen Ursprungsort im Südburgenland zurück. Von 3. bis 6. Juli stand diese internationale Tagung unter dem Motto „Entwicklungen und Aufgaben von Gedenkorten in der Erinnerungskultur im pannonischen Raum vom 19. bis zum 20. Jahrhundert“.

Das von rund 100 TeilnehmerInnen besuchte Symposium wurde mit Unterstützung des Mogersdorfer Schösslvereins organisiert. Das Burgenland stellte mit rund 35 Personen die größte Delegation. Details dazu finden Sie auch im vorliegenden Jahresbericht (S. 23ff). Ausgangspunkt für dieses internationale WissenschaftlerInnentreffen war eine große Gedenkveranstaltung im August 1964 im südburgenländischen Ort Mogersdorf, die anlässlich des 300. Jahrestages der Schlacht von Sankt Gotthard/Mogersdorf 1664 veranstaltet wurde. Die Gedenkfeier stand – lange vor dem Fall des Eisernen Vorhangs – im Zeichen des Friedens und der europäischen Integration. Auf Basis dieses Grundgedankens wurde fünf Jahre später, von 28. Juli bis 2. August 1969, das erste Internationale Kulturhistorische Symposium in Mogersdorf abgehalten.

Das vom Landesarchiv mitveranstaltete Symposium findet seit damals jährlich an wechselnden Austragungsorten statt. Teilnehmerländer sind das Burgenland und die Steiermark, die ungarischen Komitate Vas und Somogy sowie Kroatien und Slowenien – das Symposium wird dabei von einem Organisationskomitee unter Vorsitz des jeweiligen Veranstalterlandes organisiert. Alljährlich werden einzelne Aspekte zum Themengebiet des pannonischen Raumes wissenschaftlich behandelt.

Die Tagungsergebnisse werden in Sammelbänden dokumentiert (vgl. für das Jahr 2012: S. 34) und der Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Sie sind zu einem markanten Akzent im Konzert der europäischen Dialogforen und eine anerkannte und geschätzte Konstante in der fundierten Auseinandersetzung mit Themen und Problemen des pannonischen Raumes für viele Leser und Leserinnen geworden!

Roland Widder

## ORGANISATION

### **Politischer Referent**

Landesrat Helmut Bieler

### **Abteilungsvorstand**

WHR Dr. Josef Tiefenbach

### **Hauptreferatsleiter Landesarchiv/Landesbibliothek**

WHR Dr. Roland Widder

### **Referatsleiterin Landesarchiv**

VB Mag. Rita Münzer

### **Referat Landesarchiv**

VB Mag. Michael Perschy (ab 1. Mai 2012)

VB Mag. Karin Sperl, MAS

FOI Roland Zakall

VB Lucia Gamsjäger

VB Ines Illedits

VB Franz Langer (bis 28. Feber 2012)

VB Lydia Schumich

VB Wilhelm Windisch

VB Kornelia Grill (bis 31. August 2012)

VB Josef Lang (bis 31. August 2012)

VB Sandra Schmidt (bis 30. Juni 2012)

### **Referatsleiter Landesbibliothek**

VB Dr. Jakob Perschy

### **Referat Landesbibliothek**

VB Mag. Michael Hess

VB Mag. (FH) Christine Heckenast

FOI Franz Filla (bis 30. November 2012)

VB Gabriele Biskup

VB Doris Widlhofer

VB Franz Stagl

## BENÜTZUNG



Leseraum des Landesarchivs und der Landesbibliothek

### Leseraum

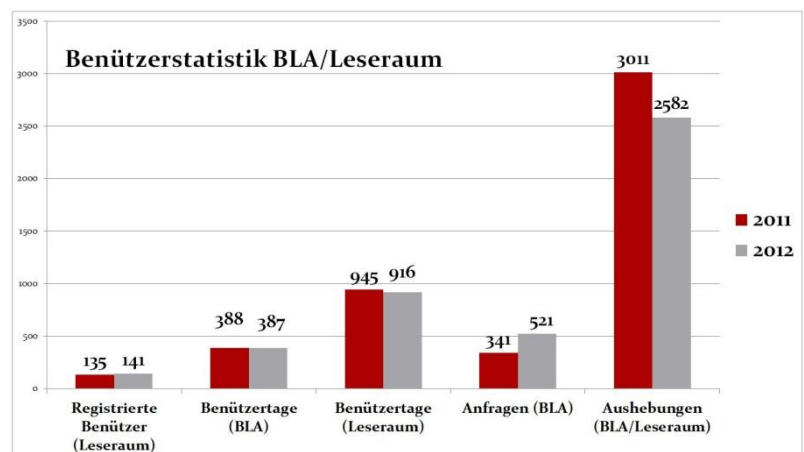
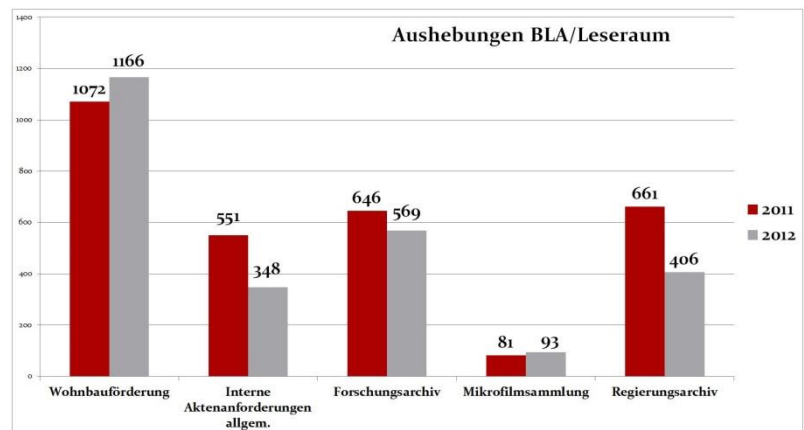
Die im Landesarchiv verwahrten Archivalien sind, sofern sie nicht der Archivsperrung unterliegen, unter Berücksichtigung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes allgemein zugänglich und werden im Leseraum des Landesarchivs vorgelegt. Im Jahr 2012 nutzten 141 registrierte externe BenutzerInnen (aus Österreich, Deutschland, Israel, Ungarn) den Leseraum zum Studium von Beständen des Landesarchivs und der Landesbibliothek. Auch MitarbeiterInnen aus verschiedenen Abteilungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung nutzten das Angebot aktueller Ausgaben von (burgenländischen) Zeitungen und Zeitschriften, die im Leseraum bereitgestellt werden. Insgesamt konnte für den Leseraum eine Gesamtanzahl von 916 Benützertagen gezählt werden.

### Burgenländisches Landesarchiv

Das Landesarchiv versteht sich als Dienstleistungseinrichtung für Verwaltung, Forschung und Öffentlichkeit. Zu seinen Agenden gehört unter anderem die Bereitstellung von Archivgut sowie die Beratung und Betreuung von Personen, Gemeinden, Vereinen oder anderen Institutionen bei Forschungsarbeiten, Ausstellungen, der Herausgabe von Festschriften oder Ortschroniken in methodischer und quellenkundlicher Hinsicht. Auch für die hausinterne Bearbeitung werden Archivalien für das Amt der Burgenländischen Landesregierung ausgehoben, etwa Akten zur Wohnbauförderung.

Unter den BenutzerInnen des Landesarchivs finden sich HistorikerInnen, DissertantInnen, DiplomandInnen, StudentInnen, SchülerInnen, AhnenforscherInnen und GenealogInnen, schließlich auch LokalchronistInnen und HeimatkundlerInnen. Im Berichtszeitraum sind 387 Benützertage zu verzeichnen. Im Zuge der Bereitstellung von Archivgut vor Ort im Landesarchiv erfolgten 2012 2 582 Aushebungen von Aktenmaterial. Hinsichtlich Beratung und Auskunftserteilung wurden 521 Anfragen zu allgemeinen Themen, den Beständen des Landesarchivs (z. B. Grundbuch, Fotos, Arisierung, Karten), Familienforschung oder Wappenverleihungen beantwortet.

Die MitarbeiterInnen des Landesarchivs führten im Berichtszeitraum auch Beratungsgespräche mit externen Institutionen und (Privat-)Archiven, etwa mit Anna Benedek und Georg Luif zu einem geplanten „Mattersburg-Museum“. Auch eine Begutachtung und Beratung des Evangelischen Kirchenarchivs Pöttelsdorf (Susanne Hackl) wurde durchgeführt und ein Privatarchiv in Sziget in der Wart (gemeinsam mit Mag. Michael Weese, Landesmuseum Burgenland) besichtigt.



### Fotosammlung

Die Fotosammlung des Landesarchivs versorgt WissenschaftlerInnen und private NutzerInnen sowie auch Presse, Verlage, Vereine und sonstige Institutionen aus dem In- und Ausland mit historischem Bildmaterial und gehörte im Berichtszeitraum zu den am meisten nachgefragten Beständen des Landesarchivs. Seit 2007 hat sich die Sammlung aus internen und externen Zuflüssen von ca. 50 000 Objekte auf rund 500 000 etwa verzehnfacht.

Neben unzähligen Einzelfotos stellte Mag. Rita Münzer 2012 unter anderem Fotomaterial für eine Reihe von Ausstellungen, Begleitpublikationen und Projekten bereit.

#### Publikationen (Auswahl):

Gerhard Huber, einst und heute chronologisch: Geschichte und Sozialkunde 4: Politische Bildung, Wien 2012

Eva Maltrovsky/Gerald Schlag/Josef Tiefenbach/Günter Unger, Schnittpunkt Burgenland. Wege der Kunst ins 21. Jahrhundert, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 145), Eisenstadt 2012

Martin Prieschl, in: Österreich-Archiv, 2012

Andreas Brudnjak, Aussichtswartenführer für Wien, Niederösterreich und Burgenland 81: Aussichtswarten und ihre Geschichte und Baukonstruktion. Wien, Wienerwald, Wiener Alpen in NÖ und Burgenland, 1. Aufl., Berndorf 2013

Gertraud Tometich, Als im Burgenland noch das Schofarhorn ertönte. Die Geschichte der jüdischen Gemeinde von Mattersburg und Umgebung, März 2013

Tólmórdi Máté, Cukortermelés az egykori Soproni Kereskedelmi – és Ikkamara területén (Zuckerproduktion im Gebiet der ehemaligen Ödenburger Handels- und Industriekammer) (in Vorbereitung)

Gemeinde Leithaprodersdorf, Kreuz und Quer-Weg, 2012 [Broschüre]

Burgenland – Wirtschaft und Beschäftigung, 2012 [Broschüre]

#### Ausstellungen (Auswahl):

Tabula Burgenlandensis. Das Burgenland und seine Geschichte in Kartenbildern, Landesmuseum Burgenland, 10. Feber–28. Mai 2012

Wie süß ist doch das Leben, Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Wien, 28. Feber–29. Juni 2012

Als das Burgenland noch am Meer lag. Unser Lebensraum vor 16 Millionen Jahren, Landesmuseum Burgenland, 13. April–11. November 2012

Filmschaffen Burgenland, Wanderausstellung an zehn Standorten im Burgenland, 20. April–7. Dezember 2012

Illustration der „Zuckerhistorischen Sammlung“ in der Zuckerfabrik Petőháza

Dauerausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück



### Projekte (Auswahl):

Homepage des Landes Burgenland [www.burgenland.at](http://www.burgenland.at), Geschichte Burgenland Zeittafel

Weinwanderweg MOOST – Gemeinde Oggau am Neusiedlersee, Informationstafeln



Sogenanntes „Altes Grundbuch“ von 1850 bis 1860

### Grundbuch

Das Grundbuch gehörte im Jahr 2012 neben der Fotosammlung zu den am öftesten nachgefragten Beständen des Landesarchivs und versorgte vor allem private NutzerInnen mit Angaben zum historischen Grundbuch des heutigen Burgenlandes. Im Bestand werden insgesamt 571 Schubert des zwischen 1850 und 1860 von den Bezirksgerichten angelegten sogenannten „Alten Grundbuches“ (Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf), verwahrt. Vom sogenannten „Neuen Grundbuch“ (Eisenstadt, Güssing, Jennersdorf, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf, Oberwart), das um 1910/1911 angelegt wurde, befinden sich 1780 Schubert im Landesarchiv. Zum Bestand gehören auch die Grundbuchsukunden, die einzelne Verträge im Wortlaut enthalten, und 1922 Schubert der Bezirksgerichte Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Neusiedl am See und Oberpullendorf sowie 201 Bände des Bezirksgerichts Güssing.

### Burgenländische Landesbibliothek

Mit Ende des Berichtszeitraums konnten 1312 registrierte Benutzer (mit Bibliotheksausweis der Landesbibliothek) aus Österreich, Ungarn und Deutschland gezählt werden.

Für das Jahr 2012 sind insgesamt 1366 Ausleihverbuchungen, 579 Entlehnungen im Leseraum und 108 (aktive und passive) Fernleihen zu verzeichnen. Das Leistungsspektrum des Fernleiheverkehrs umfasste auch die Bestellung von Publikationen aus wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland, Schweden und den USA.

Als Service für die BenutzerInnen der Landesbibliothek wurde im Dezember 2012 ein e-Scan Buchkopierer für den Benutzerbereich angekauft. Mit diesem Aufsichtscanner können nun digitale Kopien von Büchern einfach erstellt und auf einen USB-Stick gespeichert werden.



Doris Widlhofer bei der Arbeit mit dem neuen e-Scan Buchkopierer

## BESTANDSZUWACHS

### Burgenländisches Landesarchiv

#### Aktenablieferung aus Landesdienststellen/Landesverwaltung

Die aktenführenden Stellen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung sind verpflichtet, jedes Schriftgut, das bei der Erfüllung ihrer Aufgaben anfällt, dem Landesarchiv zur Archivierung anzubieten, sobald es zur Erfüllung dieser Aufgaben nicht mehr benötigt wird.

Im Jahr 2012 wurden folgende Bestände (857 Archivkartons) an das Landesarchiv abgeliefert:

Laufende Registratur: Aktenbestände bis einschließlich Jahrgang 2008, von den einzelnen Abteilungen (LAD, Abt. 1–9).

Findbücherraum: Protokolle und Indices bis einschließlich Jahrgang 2003, Übergabslisten bis einschließlich Jahrgang 2008, von den einzelnen Abteilungen.

Sonderablage: LAD – Landesamtsdirektion (Niederschriften, Sitzungsspiegel und Tagesordnungen über die Regierungssitzungen); Abt. 1 – Personal (Abwesenheitsblätter); Abt. 2 – Gemeinden (Rechnungsgebarung der burgenländischen Gemeinden und Sanitätskreise); Abt. 3 – Buchhaltung (Haushaltsrechnungen, WBF-Belege, Tagesprotokolle usw.); Abt. 3 – Finanzen (Zahlungs- und Verrechnungsaufträge, Originalbelege, Verlagsabrechnungen usw.); Abt. 4b-A – Agrartechnik (Kommissierungen); Abt. 4b-G – Güterwege (Kollaudierungsoperate); Abt. 7 – Landesarchiv/Landesbibliothek (Verrechnung); Burgenländischer Landtag (Gesetzesentwürfe, Registraturakte, Wortprotokolle, Beilagen zu den Wortprotokollen).

#### Ankäufe

Das Landesarchiv erweitert laufend den Bestand seiner Foto-, Karten- und Grafischen Sammlungen durch Ankäufe. Im Berichtszeitraum wurden ca. 695 fotografische Objekte, 7 historische Karten und 32 Stiche angekauft.

#### Mikroverfilmung

Seit 2002 erfolgt in Kooperation mit der Fürst Esterházy'schen Privatstiftung Burg Forchtenstein die Mikroverfilmung von Beständen des fürstlich Esterházy'schen Familienarchivs auf Burg



Zwiebelkroatin, altkolorierter Kupferstich von I. Feigl, aus: Christian Brand „Zeichnungen nach dem gemeinen Volke“, Wien 1775 (Ankauf 2012)



Raimund Fürst Montecuccoli, Kupferstich, aus: Reilly „Skizzierte Biographie der berühmten Feldherrn“, gestochen von Langer, Wien, Heubner 1813 (Ankauf 2012)

Forchtenstein. Auch im Berichtszeitraum wurden die von der Mikrofilm- und Scantechnik GmbH (MFS) durchgeführten Arbeiten fortgesetzt und folgende Bestände verfilmt: Protokolle Nr. 745, 797–910 zu den Urbaren über Weingärten, Äcker und behaute Güter der Gemeinden Apetlon, Baumgarten, Breitenbrunn, Donnerskirchen, Eisenstadt, Forchtenau, Gerersdorf, Großhöflein, Schützen, Haschendorf, Hirm, Dörfl und Kleinhöflein sowie zu den Herrschaften Pottendorf, Kaposvár, Csobánc, Bittse, Breitenbrunn, Buják, Léva, Szádvár, Végles und Szentmiklós (Signatur der Mikrofilmsammlung Forchtenstein: MFF 406b, 413–438)

Da es sich bei den im Landesarchiv verwahrten Mikrofilmen der Waisenbücher um Originalfilme handelt, die für die Benützung gesperrt sind, müssen von den Filmen auch Repliken für die Benützung hergestellt werden. Von den 384 Original-Mikrofilmrollen, die in vergangenen Jahren angefertigt wurden, sollen in den nächsten Jahren je nach Budgetrahmen sukzessive Repliken erstellt werden. Von jenen 26 Mikrofilmen (Sign. MFF 413–438), die 2012 angefertigt wurden, stellte die MFS bereits Repliken für die Benützung her. In Zukunft soll sofort parallel zur Verfilmung der Urbare auch die Erstellung von Repliken durchgeführt werden.

### **Nachlässe**

Die Bestandserweiterung des Landesarchivs erfolgt unter anderem auch durch Übernahme von Nachlässen. So wurde im Berichtszeitraum der wissenschaftliche Nachlass von Josef Fraller (Weppersdorf) dem Landesarchiv von dessen Töchtern Christine, Roswitha und Elisabeth Fraller kostenfrei übergeben. Ein Großteil konnte im Laufe des Jahres 2012 in mehreren Fahrten übernommen werden. Mag. Karin Sperl, MAS begann, unterstützt von Dr. Harald Prickler, bereits mit der Sichtung, Erfassung und (soweit notwendig) Ordnung der Unterlagen. Der Nachlass besteht in erster Linie aus einer Materialsammlung (Reproduktionen), vor allem aus dem Archiv der Burg Forchtenstein, Manuskripten und Vorarbeiten zu Aufsätzen sowie einer kleinen Fotosammlung von Gemeindesiegeln. Einzelne Originalquellen sind ebenfalls Teil des Nachlasses, können aber erst im Zuge der Erschließung genauer bewertet werden.

Im September 2012 übernahmen Dr. Jakob Perschy und Mag. Michael Hess aus dem Literaturhaus Mattersburg die dort in den Kellerräumen gelagerten Nachlässe von Franz Probst und Thilde



Landtagsabgeordneter Franz Probst (re) und Maler Ralf Egger (li) in Trausdorf, 1972 (Fotosammlung des Landesarchivs)

Donawell. Die Leitung des Literaturhauses Mattersburg sah sich aufgrund räumlicher Engpässe nicht mehr dazu in der Lage, die beiden Nachlässe adäquat aufzubewahren. Insbesondere der Nachlass von Franz Probst erwies sich als außerordentlich umfangreich. Der Inhalt geht von persönlichen Aufzeichnungen, Büchern, diversen Themen-Sammlungen, Manuskripten bis hin zu persönlichen Dokumenten und ist bisher noch nicht erschlossen.

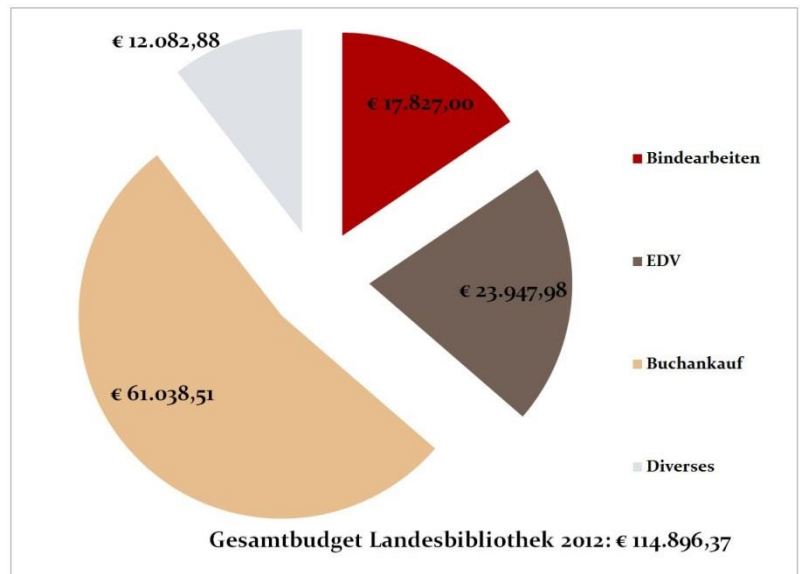
Franz Probst (geb. 28. November 1919 in Hornstein; gest. 6. April 1993 ebenda) war ein österreichischer Politiker (SPÖ) und Landesbeamter und vertrat die SPÖ von 1959 bis 1975 im Burgenländischen Landtag. Probst wurde als Sohn des Landtagsabgeordneten und Nationalrats Anton Probst geboren. Er wuchs mit burgenlandkroatischer Muttersprache auf, besuchte zunächst die Volksschule in Hornstein und danach die Bundeserziehungsanstalt in Traiskirchen, an der er 1938 die Matura ablegte. In der Folge studierte er Germanistik und Theaterwissenschaft an den Universitäten Wien und Prag, musste sein Studium jedoch abbrechen und diente zwischen 1941 und 1945 in der Wehrmacht. Nach dem Ende des Krieges war er ab 1947 im Landesarchiv beschäftigt und arbeitete ab 1954 als Sekretär der Landesräte Hans Bögl und Heinrich Knotzer. Daneben war er publizistisch tätig, fungierte als Mitglied der Landesleitung und von 1948 bis 1956 als Chefredakteur der Kulturzeitschrift „Volk und Heimat“ und war Mitherausgeber des „Burgenländischen Literaturboten“. Zudem engagierte sich Probst von 1962 bis 1966 als Chefredakteur der „Burgenländischen Freiheit“ (BF) und war danach als deren Kulturredakteur tätig. Zudem war er Mitbegründer des burgenländischen P.E.N.-Clubs, zwischen 1975 und 1992 Präsident des Clubs sowie als Schriftsteller und Autor wissenschaftlicher Werke tätig.

Der literarische Nachlass der Schriftstellerin Thilde Donawell umfasst durchwegs Manuskripte zu nichtveröffentlichten Werken und wurde bisher noch nicht erschlossen.



## Burgenländische Landesbibliothek

Der Buchbestand der Landesbibliothek konnte 2012 durch Ankauf, Spende, Tausch und Ablieferung der Pflichtstücke (Pflichtexemplare) um 7 427 erweitert werden. Somit erhöhte sich der Gesamtbestand der Landesbibliothek per 31. Dezember 2012 auf 121 031 (in DABIS erfasste) Bände.



Radwandern Burgenland, Plakat für das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung Fremdenverkehr, Copyright by Gottfried Kumpf, 1985 (Plakatsammlung der Landesbibliothek)

### Plakatsammlung

Durch Spenden burgenländischer Kulturinstitutionen und -veranstalter sowie der burgenländischen Parteien wird der Bestand der Plakatsammlung der Landesbibliothek jährlich um rund 50 Plakate zu Veranstaltungen sowie Wahlplakate erweitert, so auch im Berichtszeitraum 2012. Die Sammlung setzt sich hauptsächlich aus Veranstaltungsplakaten aus den Gemeinden, Wahlplakaten, alten Kinoprogrammen sowie einigen Tourismusplakaten zusammen und umfasst mit Ende 2012 ca. 4 400 Objekte.

## BESTANDSERSCHLIESSUNG

### Burgenländisches Landesarchiv

#### Fotosammlung

Im Rahmen der seit 2005 durchgeführten wissenschaftlichen Erschließung, Beschlagwortung und Digitalisierung der Fotosammlung des Landesarchivs nahm Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. im Rahmen eines EFRE-Projektes (bis 30. April 2012) 1 033 Neukatalogisate aus dem Bestand der ehemaligen Wochenzeitung „BF“ (vormals „Burgenländische Freiheit“) in die archiveigene DABIS-Fotodatenbank auf und korrigierte bzw. ergänzte weitere 415 bestehende Altkatalogisate. Die Datenangaben zu den in DABIS aufgenommenen Fotos umfassten dabei zumindest folgende Beschreibungskategorien: Topografie/Ort, Sujet/Beschreibung (z. B. Ereignisse, Personen etc.), Inventarnummer, Maße, Datum und Fotograf (falls bekannt). Auch Publikationen, in denen bereits Fotos aus der Sammlung reproduziert wurden, bzw. Hinweise auf die jeweiligen Ausgaben der „BF“ (sofern bekannt) wurden in der digitalen Datenbank vermerkt. Mit Ende des Berichtszeitraums umfasste die DABIS-Fotodatenbank des Landesarchivs 44 658 Datensätze sowie 19 227 Schlagwörter und 5 212 Personennamen, die eine differenzierte Suche in der Datenbank ermöglichen.



Kroatische Hochzeit in Stinatz, 1979  
(BF-Fotosammlung des Landesarchivs)



Umkartonierung der Gemeindearchivalien

#### Gemeindearchiv

Mit der Umkartonierung der Gemeindearchivalien in neue säurefreie Archivkartons und der gleichzeitigen Umstellung von stehender auf liegende Lagerung erfolgte eine Überarbeitung des Inventars, das die Kartons/Gemeindearchiv anführt. Diese Arbeiten wurden unter Anleitung und Aufsicht von Mag. Karin Sperl, MAS von Dr. György Tilcsik (Komitatsarchiv Vas in Szombathely), Dr. István Bariska (Köszeg) und Dr. Péter Dominkovits (Komitatsarchiv Győr-Moson-Sopron in Sopron) vom 7. bis 11. Mai und vom 11. bis 15. Juni 2012 durchgeführt.

Nach der Ordnung der Gemeindearchivalien erfolgte die Kartonierung der Archivbestände folgender Gemeinden: St. Georgen am Leithagebirge (Lajtaszentgyörgy), Schattendorf (Somfalva), Siegraben (Szikra), Steinbrunn (Büdöskút), Stöttera (Selegd), Walbers-

dorf (Borbolya), Wallern im Burgenland (Valla), Weiden am See (Védeny), Wiesen (Rétfalu). Diese Bestände umfassen jetzt insgesamt 91 Kartons. Bei der Kartonierung wurden die einzelnen Bestände auch beschriftet und zu den einzelnen Archivbeständen wurde ein Kartonverzeichnis erstellt.

Es fanden sich sechs Kartons mit Archivalien zur Gemeinde Winden am See, die bisher noch nicht in die Archivbestände der Gemeinde integriert worden waren. Diese wurden zuerst nach archivalischen Gesichtspunkten geordnet, das Archivmaterial von meist Registraturcharakter wurde mit einem Umschlag versehen und beschriftet bzw. mit einem Verzeichnis versehen. Nach Abschluss der Ordnungsarbeit konnte dieses Archivmaterial in das sonstige vorhandene Archivgut der Gemeinde Winden am See integriert und in säurefreie Archivkartons kartoniert werden.

### **Allgemeine Bestandserschließung**

Julia Graser absolvierte im Rahmen ihres Masterstudiums Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft vom 17. Juli bis 17. August 2012 ein Praktikum im Landesarchiv. Sie leistete Vorarbeiten für eine Bestandsgeschichte zu den Beständen der Urkundensammlung, Urbare- und Bergbüchersammlung, Bezirksgerichte, Bezirkshauptmannschaften, Mikrofilmsammlung, Handschriftensammlung, Manuskriptsammlung und des Grundbuches auf Basis der Jahresberichte ab 1945.

### **Nachlässe**

Im Zuge der Vorarbeiten zum Themenkomplex „Erster Weltkrieg“ unterzog Mag. Michael Hess die im Nachlass Gustav Gewinner befindlichen Tagebücher von 1914 bis 1918 einer ersten umfassenden Analyse. Eine vollständige Transkription der Tagebücher wurde überdies beschlossen.

### **Skartierung**

Zu den Agenden des Landesarchivs gehört es, die Eignung von Akten und sonstigem Dokumentationsmaterial als Archivgut für die dauernde Archivierung festzustellen. Akten, die als nicht archivwürdig bewertet werden, sind zu skartieren. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 527 Archivkartons aus folgenden Beständen des Landes-

regierungsarchivs von Wilhelm Windisch und Roland Zakall skartiert:

Laufende Registratur: Verwaltungsakte, Allgemein (LAD, Abt. 1–9) bis einschließlich Skv: 2012.

Sonderablage: Abt. 1 – Personal (Abwesenheitsblätter); Abt. 2 – Gemeinden (Rechnungsgebarung der Gemeinden und Sanitätskreise); Abt. 3 – Finanzen (Originalrechnungen, Zahlungs- und Verrechnungsaufträge, Verlagsabrechnungen usw.); Abt. 7 – Landesarchiv/Landesbibliothek (Rechnungsbelege).

## Burgenländische Landesbibliothek

Die Bestände der Landesbibliothek werden laufend in das Bibliothekssystem DABIS verzeichnet und stehen den BibliotheksbenützerInnen für Literaturrecherchen jederzeit über den Online-Katalog (<http://lbe.dabis.org/>) zur Verfügung. Das vorrangige Ziel in der Bestanderschließung liegt in der Neuaufnahme von Daten und der Katalogoptimierung. Im Rahmen der Erschließung der Buchbestände in DABIS führten die Mitarbeiterinnen Gabriele Biskup und Doris Widlhofer im Jahr 2012 die Aufnahme von 3 173 Altdatensätzen sowie 7 551 Neudatensätzen durch. Weitere 17 569 bereits bestehende Datensätze konnten im Zuge der Katalogpflege korrigiert werden. Überdies wurden 4 906 Exemplarsätze vergeben. Im Berichtszeitraum wurde auch die Einarbeitung des Nominal- bzw. Autorenkatalogs (Zettelkatalog) in DABIS abgeschlossen.

Um den BenützerInnen eine differenzierte Suche im Online-Katalog zu ermöglichen, wurden die bestehenden Suchmöglichkeiten um 2 601 neue Schlagwörter, 2 573 Personennamen und 291 Körperschaften erweitert. Mag. Michael Hess ergänzte auch 2 711 bestehende Schlagwörter, 2 629 Personennamen und 311 Körperschaften und erfasste zudem 1 684 unselbstständige Werke (Aufsätze, Artikel etc.) in DABIS.



Alter Zettelkatalog (Nominal- bzw. Autorenkatalog) der Landesbibliothek



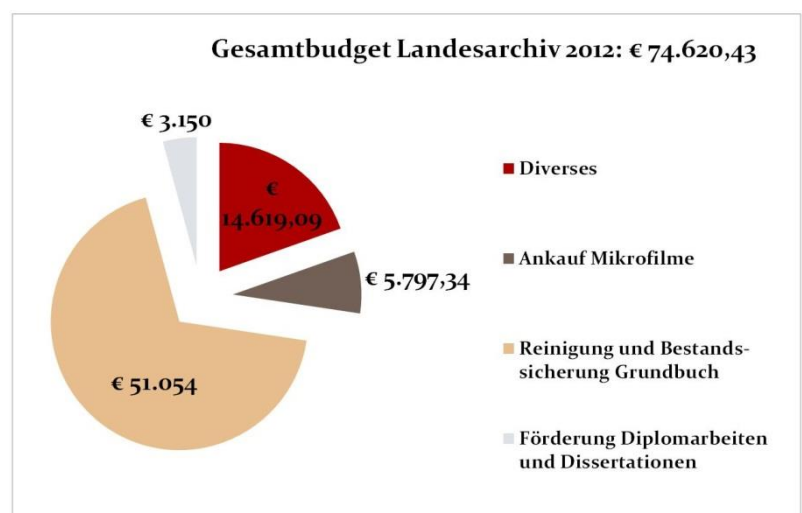
## BESTANDSERHALTUNG UND -SICHERUNG

### Burgenländisches Landesarchiv

#### Restaurierung

Im Jahr 2005 wurde bei routinemäßigen Kontrollen bei einem Teil der Bestände des Grundbuchs Schimmelpilzbefall festgestellt, dessen Sanierung unbedingt notwendig war, um das Archivmaterial der Öffentlichkeit auch in Zukunft zugänglich machen zu können.

Wie bereits in den Jahren davor wurde auch im Berichtszeitraum die Behebung der Schäden bzw. die Dekontaminierung der befallenen Akten von der Firma Schempp Bestandserhaltung GmbH (Kornwestheim, Baden-Württemberg) durchgeführt. Im April 2012 erfolgte die Reinigung von 9 Laufmetern Grundbuchsukunden des Bezirkes Eisenstadt, im August 2012 von 24 Laufmetern Grundbuchsukunden des Bezirkes Eisenstadt, im Oktober 2012 10 Laufmeter Grundbuchsukunden des Bezirkes Eisenstadt sowie 11 Laufmeter Grundbuchsukunden des Bezirkes Neusiedl am See und im November 2012 11 Laufmeter Grundbuchsukunden des Bezirkes Neusiedl am See.



Die bereits im September 2011 an die Mikrofilm- und Scantechnik GmbH übergebenen beschädigten Mikrofilmrollen aus der allge-

meinen Mikrofilmsammlung (MF 231, MF 277, MF 279, MF 286) wurden im Frühjahr 2012 restauriert.

Im Jahr 2012 wurden auch folgende Archivalien zur Voruntersuchung für eine eventuelle Restaurierung an den Restaurator Martin Havranek übergeben:

Bestand Gemeindearchiv: A IIIa-2 (Stadtarchiv Eisenstadt)/Urkunde A/I-17: 1651 XII 13, Wien (Gewährung von Abgabefreiheiten für 600 Eimer Wein durch Kaiser Ferdinand III.). Die Urkunde ist leicht beschädigt und wird für die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 benötigt.

Bestand Kartensammlung: N 2/6/2–25; N 2/6 A; N 8/8 A; N 11/3/8; N 11/3/12; N 11/3 /14; N 11/1/8, 7, 10–14. Die Karten sind stark verschmutzt und zum Teil pilz- bzw. schimmelbefallen.

### **Konservierung**

Die Gemeindearchivalien des Forschungsarchivs wurden in neue säurefreie Archivkartons umkartoniert, gleichzeitig diese Bestände von stehender auf liegende Lagerung umgestellt. Die Archivpraktikantin Julia Graser führte die Umkartonierung, ebenso die Entfernung von Metall (Büroklammern) und die Revision des Inventars zur Urbar- und Bergbüchersammlung sowie zur Manuskriptsammlung durch.

Auch ein Teilbestand aus dem Gemeindearchiv St. Georgen am Leithagebirge (Signatur: Karton IV/1 (8–11) wurde 2012 in neue säurefreie Kartons umkartoniert.

Parallel zur laufenden wissenschaftlichen Erschließung der Fotosammlung erfolgte die Eintaschung der 2012 inventarisierten „BF“-Bestände sowie weiterer Objekte der Sammlung in säurefreie und ungepufferte, nach konservatorischen Gesichtspunkten ausgewählte Fotoarchivhüllen sowie die Lagerung in einbrennlackierte Metallschränke.

### **Digitale Langzeitarchivierung**

Parallel zur wissenschaftlichen Datenbankerschließung der Fotosammlung des Landesarchivs erfolgt seit 2005 laufend die Anfertigung von Scans fotografischer Objekte. Im Jahr 2012 führte Ines Illedits die Speicherung von 5 716 historischen Fotografien, Ansichtskarten und Negativen für die digitale Langzeitarchivierung am Bilddatenserver des Landesarchivs durch.

## Burgenländische Landesbibliothek



Landesbibliothek, Depot

Auch im Jahr 2012 wurden wieder umfangreiche Bindearbeiten, vor allem an Periodika, durchgeführt. Die Kosten dafür beliefen sich auf € 17 827.

An Ordnungsarbeiten sind insbesondere die jährlich anfallenden Arbeiten im Bereich der Zeitschriften- und Zeitungsverwaltung zu nennen. Dazu gehören die Ordnung und Ergänzung der (fehlenden) Exemplare und die Vorbereitung der Druckwerke für den Buchbinder (Franz Filla).

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte die Durchsicht der für die Landesbibliothek in Frage kommenden Bibliografien, Prospekte und Kataloge, die Auswahl der anzuschaffenden Publikationen (Christine Heckenast, Jakob Perschy, Roland Widder), die Bearbeitung der landeskundlichen Dokumentation (Michael Hess) und die Bearbeitung der Publikation der Burgenländischen Landesbibliographie (Michael Hess, Jakob Perschy).

## PROJEKTE UND FORSCHUNG

### Burgenländische Nomenklaturkommission

Die Burgenländische Nomenklaturkommission beschäftigt sich seit 1969 mit Flurnamenforschung im Allgemeinen, im Speziellen mit den Problemen der Benennung von Riednamen burgenländischer Ortschaften im Zusammenhang mit der Kommassierung. Von Seiten des Hauptreferats Landesarchiv und Landesbibliothek sind WHR Dr. Roland Widder, Mag. Rita Münzer, Dr. Jakob Perschy und Mag. Karin Sperl, MAS Mitglieder der Nomenklaturkommission.

Im Berichtszeitraum 2012 bearbeitete die Nomenklaturkommission in vier Sitzungen die Katastralgemeinden Gols, Halbturn, Illmitz, Kittsee, Mönchhof, Parndorf, Podersdorf und Weiden am See.



Mannersdorf an der Rabnitz



Lackendorf



Olbendorf



Neusiedl am See

### Heraldik

Zu den Agenden des Landesarchivs gehört die Gemeindeheraldik, d. h. die Beratung interessierter Gemeinderepräsentanten bei der Beantragung zur Führung eines Gemeindewappens sowie die fachliche Begutachtung der eingereichten Entwürfe nach heraldischen Gesichtspunkten. Im Jahr 2012 erfolgten nach Begutachtung durch Mag. Rita Münzer Wappenverleihungen an die Gemeinden Mannersdorf an der Rabnitz, Olbendorf, Neusiedl am See und Lackendorf.

### Projekt „Archivneubau/-zubau“

Trotz verschiedener Überbrückungsmaßnahmen zur restlosen Ausnützung des vorhandenen Speicherplatzes (z. B. Einbau von Rollregalen), neigen sich die Raumreserven des Landesarchivs und der Landesbibliothek dem Ende zu. So betrug etwa die Auslastung im Jahr 2010 bereits 85 %. Außerdem bestehen diverse bauliche Mängel, die behoben werden müssen, und die derzeitige Situierung innerhalb des Gebäudes des Amtes der Burgenländischen Landesregierung entspricht nicht mehr den aktuellen archivtechnischen Erfordernissen bzw. den Anforderungen an einen publikumsorientierten

Dienstleistungsbetrieb. Daher bemüht sich das Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek seit Jahren um eine Lösung der beengten Platzkapazitäten und um einen Archivneubau/-zubau. Zu diesem Zweck fanden im Berichtszeitraum mehrere Gespräche zwischen Mitarbeitern des Landesarchivs und Vertretern der Beteiligungs- und Liegenschafts GmbH (BELIG), die als Dienstleister für das Land Burgenland Gebäude und Liegenschaften bewirtschaftet und verwaltet, und der externen Fa. Woschitz Engineering statt: Kick-off-Sitzung am 14. März 2012; Begehung und Bestandsaufnahme des Archivbaus am 2. April 2012; Nachbesprechung mit Fa. Woschitz Engineering am 8. Mai 2012.

### **Projekt „Burgenländisches Archivgesetz“**

Den Forderungen nach einem gesetzlich geregelten Zugang zu zeithistorischem Archivgut sowie die Beachtung der Datenschutzgesetzgebung wurde durch die Implementierung eines Bundesarchivgesetzes (im Jahr 2000 in Kraft getreten) und Archivgesetze in den Ländern Kärnten, Wien, Oberösterreich und Salzburg Rechnung getragen. Ein eigenes Landesarchivgesetz ermöglicht ein Agieren der Landesarchive auf gleicher Augenhöhe mit dem Österreichischen Staatsarchiv unter föderalen Gepflogenheiten. Dadurch kann eine stärkere Offenheit gegenüber der zeithistorischen Forschung durch einen erleichterten Zugang zum Archiv betont werden. Dazu gehört auch, die derzeit geltenden Schutzfristen an den europäischen Standard anzupassen und die Archivsperrre mit 30 Jahren (in Ausnahmefällen 20 Jahren) festzulegen. Unter Wahrung der Gemeindeautonomie kann mit Hilfe eines Landesarchivgesetzes auch die beratende Funktion für die regional- bzw. lokalhistorisch bedeutsamen Gemeindearchive gesetzlich verankert werden. Ebenso gilt es, den Entwicklungen im EDV-Bereich Rechnung zu tragen, damit auch in Zukunft die historische Überlieferung in den Archiven gesichert und ihre demokratisch legitimierte Verwendung gewahrt bleiben.

Seit 2010 erfolgen vonseiten des Landesarchivs vorbereitende Maßnahmen zur Erstellung eines Archivgesetzes für das Burgenland. Unter anderem führte Mag. Karin Sperl, MAS am 2. April 2012 diesbezüglich Vorgespräche mit Mag. Elke Landl, einer Vertreterin

der Landesamtsdirektion/Verfassungsdienst im Amt der Burgenländischen Landesregierung.

## **Projekte und Forschungsvorhaben von MitarbeiterInnen**

Mag. Michael Hess arbeitet an einer umfassenden Dokumentation der burgenländischen Verwaltungselite im Zeitraum von 1922 bis 1938/45.

Mag. Rita Münzer arbeitet seit 2011 an einem Wappenbuch, das die Wappen aller burgenländischen Gemeinden dokumentieren soll. Auch die Recherchen für einen Bildband über „komische Fotografien“ aus dem Bestand der Fotosammlung wurden weitergeführt.

Mag. Michael Perschy beschäftigt sich mit Sportgeschichte abseits von Fußball innerhalb der postmodernen Gesellschafts- und Kulturgeschichte.

Mag. Karin Sperl, MAS führte im Berichtszeitraum Vorgespräche zur Planung einer Tagung anlässlich „350 Jahre Schlacht bei Mogersdorf“, die das Landesarchiv in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung (Univ. Prof. Dr. Martin Scheutz) und der Universität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Arno Strohmayer) 2014 veranstalten wird. Zu diesem Zweck fanden auch Besprechungen mit der Gemeinde Mogersdorf und dem Schloßverein Mogersdorf statt.

Sie arbeitete 2012 auch an einem Konzept zur Einführung eines Archivinformationssystems (AIS), Demoversionen von AIS von den Firmen adlib, AUGIAS, archivispro (Joanneum research) zur Ansicht und zum „probeweisen Arbeiten“.

Im Berichtszeitraum war sie mit der Redaktion eines Tagungsbandes der Schlaininger Gespräche betraut, der die Ergebnisse der Symposien von 2009 und 2010 zur Familie Nádasdy zusammenfassen und 2014 erscheinen soll.

Im Jahr 2012 leitete Mag. Sperl, MAS die VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung von Erschließung“, deren Aufgabe die Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen für die Erschließungsstandards ISAD (G) und ISDIAH ist.



## VERANSTALTUNGEN

### Ausstellungen



Einladung zur Ausstellungseröffnung

#### Ausstellungen des Burgenländischen Landesarchivs und der Burgenländischen Landesbibliothek

Die vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek veranstaltete Ausstellungsreihe „Das Landesarchiv in unserem Bezirk“ gastierte von 17. November 2011 bis 29. Februar 2012 in der Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt-Umgebung. In der Ausstellung, die Dr. Jakob Perschy (Landesbibliothek) kuratierte und Dr. Milenia Snowdon-Prötsch gestaltete, wurden Materialien aus dem Landesarchiv (Karten, fotografische Objekte, Grundbuchauszüge etc.) aus den Gemeinden des Bezirkes gezeigt.

#### Ausstellungen von MitarbeiterInnen

Mag. Michael Hess kuratierte gemeinsam mit dem burgenländischen Historiker Mag. Dr. Herbert Brettl die Wanderausstellung zum Projekt „NS-Euthanasie im Burgenland“, das sich erstmals mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der NS-Euthanasie auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes beschäftigt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Burgenländischen Landesarchivs, des Landesmuseums Burgenland, der Diözese Eisenstadt und der Evangelischen Kirche AB des Burgenlandes und wurde im Jahr 2011 in einer Reihe burgenländischer Institutionen gezeigt. Sie gastierte 2012 auch an der Fachbibliothek des Institutes für Zeitgeschichte und Osteuropäische Geschichte in Wien. Der ursprüngliche Ausstellungstermin von 12. Jänner bis 30. März 2012 wurde auf Wunsch des Institutes für Zeitgeschichte bis zum Ende des Wintersemesters 2012/13 verlängert.



Ausstellung „NS-Euthanasie im Burgenland“ in der Fachbibliothek Zeitgeschichte und Osteuropäische Geschichte

### Tagungen

#### 42. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf

Das vom Landesarchiv mitveranstaltete „Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf“ wird seit 1969 jährlich an wechselnden Austragungsorten abgehalten. Teilnehmerländer sind die



Einladung zum 42. Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf



42. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Pfarrsaal von Mogersdorf



Exkursion zum Burgenländischen Geschicht(n)haus in Bildein

österreichischen Bundesländer Burgenland und Steiermark, die ungarischen Komitate Vas und Somogy sowie Kroatien und Slowenien – das Symposium wird dabei von einem Organisationskomitee unter Vorsitz des jeweiligen Veranstalterlandes organisiert. Alljährlich werden einzelne Aspekte zum Themengebiet des pannonischen Raumes wissenschaftlich behandelt.

Das traditionsreiche Symposium stellt ein wohl einmaliges Beispiel für die europäische Zusammenarbeit in der Welt der Wissenschaft dar, war es doch in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens eine Brücke über den Eisernen Vorhang. Doch auch unter den geänderten politischen Gegebenheiten hat das Symposium nichts von seiner Bedeutung verloren und ist ein seit Jahrzehnten funktionierendes Beispiel für die Zusammenarbeit und den europäischen Geist in der pannonischen Region.

Das 42. Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf fand mit ca. 100 TeilnehmerInnen vom 3. bis 6. Juli 2012 im Pfarrsaal von Mogersdorf statt. Das Burgenland stellte mit rund 35 TeilnehmerInnen die größte Delegation. Als ReferentInnen wurden Dr. Herbert Nikitsch, Mag. Eva Schwarzmayer und Mag. Michael Weese nominiert.

Das Generalthema war in 13 Referaten „Entwicklungen und Aufgaben von Gedächtnisorten in der Erinnerungskultur im pannonischen Raum vom 19. bis zum 20. Jahrhundert“ gewidmet:

Borut Batagelj (Slowenien), Quellensammlung „anonyme Briefe“ – neue Blickwinkel auf historische Begebenheiten? Ein aktuelles Projekt des Zgodovinski arhiv Celje

Heimo Halbrainer (Steiermark), Gedächtnislandschaften in der Steiermark. Erinnerungszeichen an Bürgerkrieg, Krieg und NS-Terror im öffentlichen Raum

Zoltán Huszár (Somogy), Die Museen in Südtransdanubien im 20. Jahrhundert, insbesondere in Pécs

Péter Kiss (Vas), Die Savaria-Forschung von 1777 bis 1938

Nataša Kolar (Slowenien), Das Museum von Ptuj und sein kulturelles Erbe

Boris Kukić (Kroatien), Erinnerungs- und Gedächtniskultur am Beispiel des Ban Josip Jelačić-Denkmal (1866 – 1947 – 1990) in Zagreb



Exkursion zum Freilichtmuseum Gerersdorf,  
Mag. Dr. Herbert Brettli (li) und Dr. Jakob Perschy

Robert Müller (Somogy), Änderungen der Ziele und der Möglichkeiten eines Landschaftsmuseums am Beispiel des Balaton Museums in Keszthely

Burkhard Pöttler (Steiermark), Museumsgründungen zur Identitätsstiftung? Ideen und Motivationen Erzherzog Johanns und Viktor von Gerambs

Herbert Nikitsch, Gedächtnisorte – Erinnerungskultur – Leben

Eva Schwarzmayer, Der Wandel in der Gedenkkultur durch zivilgesellschaftliches Engagement am Beispiel der Gedenkstätte „Kreuzstadl“ in Rechnitz

István Soós (Vas), Erinnerungskultur und Gedenkstätten im westungarischen Raum im 19. Jahrhundert

Marko Špikić (Kroatien), Denkmalschutz in Kroatien in den letzten Jahren der Habsburger Monarchie

Michael Weese, Das Gedächtnis der Sammlung. Die Darstellung von Landesbewusstsein im Burgenländischen Landesmuseum



Vortrag von Dr. Herbert Nikitsch

#### **Zum Vortrag von Dr. Herbert Nikitsch, Gedächtnisorte – Erinnerungskultur – Leben:**

Der Beitrag fragt nach den verschiedenen Formen und Funktionen von Gedächtnisorten, wie sie sich nicht nur in Denkmälern und Gedenkstätten, in Museen, Archiven und Bibliotheken manifestieren, sondern auch in Ereignissen, Bildern, Mythologemen, Institutionen und anderen Formen immaterieller Kristallisationspunkte und „narrativer Abbreviationen“ (J. Rüsen) des kollektiven Gedächtnisses.

Zugleich werden auch die verschiedenen Formen und Medien des Erinnerns anvisiert – aus einer fachlichen Perspektive, die an dem alltäglichen Handeln des/der Einzelnen und somit an der Wechselwirkung von kollektiv-öffentlicher und subjektiver, in privaten Gedächtnisräumen verorteter Erinnerung interessiert ist und, in Konsequenz, an Nutzen und Nachteil von Erinnerungskultur für das Leben.

#### **Zum Vortrag von Mag. Eva Schwarzmayer, Der Wandel in der Gedenkkultur durch zivilgesellschaftliches Engagement am Beispiel der Gedenkstätte „Kreuzstadl“ in Rechnitz:**

Rechnitz mit seinen rund 3 500 EinwohnerInnen liegt am Fuße des

Geschriebensteins, wenige Kilometer von der ungarischen Grenze entfernt.

Hier fand eines der grausamsten Massaker zu Kriegsende auf heute österreichischem Gebiet statt. Am 24. März 1945 wurden an die 1 000 ungarische Juden vom Lager Köszeg mit der Eisenbahn nach Burg transportiert, von wo aus sie zu südlicher gelegenen Lagern marschieren und beim Bau des „Südostwalls“ eingesetzt werden sollten. 200 kranke, für den Arbeitseinsatz zu schwache Männer wurden zum Bahnhof Rechnitz zurückgebracht. Am Abend desselben Tages fand auf Schloss Batthyány in Rechnitz ein NSDAP-Kameradschaftsfest statt. Von dort aus machte sich eine Gruppe von etwa 15 Personen mit Waffen auf den Weg in die Nähe des Kreuzstadls, wohin in der Zwischenzeit die völlig erschöpften Juden gebracht worden waren. In der Nacht auf 25. März wurden ungefähr 180 Menschen von Teilnehmern des Festes ermordet. Etwa 20 Männer ließ man vorerst am Leben, um die Leichen zu verscharren. Am nächsten Abend wurden auch sie umgebracht. Das Massengrab der ermordeten ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter konnte bis heute nicht gefunden werden.

Nach einer kurzen Phase der Orientierung am Freiheitskampf in den ersten Jahren nach Kriegsende und dem Versuch, NS-Gewaltverbrechen aufzuklären und zu ahnden, war es in Österreich jahrzehntelang politischer und gesellschaftlicher Konsens, NS-Verbrechen zu verdrängen und zu vergessen. Die „Verehrung der Helden“, der Wehrmachtssoldaten wurde in den Mittelpunkt der Erinnerungskultur gestellt. Erst Mitte der 1980er Jahre begann eine neue Generation, Fragen nach der Verantwortung und Beteiligung der ÖsterreicherInnen an den Verbrechen des Zweiten Weltkrieges und der Shoah zu stellen. Es entstand, auch unter dem Einfluss der „Waldheimaffäre“, eine neue Gedächtnis- und Erinnerungskultur, die von offizieller Seite kaum mitgetragen wurde, sondern vielmehr auf zivilgesellschaftlichen Initiativen basierte.

Am Beispiel Rechnitz und der Gedenkstätte „Kreuzstadl“ kann der Wandel in der Gedenkkultur beispielhaft nachvollzogen werden:

Bereits im Oktober 1945 befasste sich das Volksgericht Wien mit dem sogenannten Kreuzstadlmassaker. Gegen 18 Personen wurden Verfahren eingeleitet, die Hauptverdächtigen jedoch nie zur Verantwortung gezogen.



Vortrag von Mag. Eva Schwarzmayer



Während Gras über die ermordeten jüdischen Zwangsarbeiter wuchs, wurde das Kriegerdenkmal errichtet, 1961 am Geschriebenstein das Landesehrenmal des Österreichischen Kameradschaftsbund für die gefallenen und vermissten Burgenländer beider Weltkriege.

Als in den 1980er Jahren sich Einzelpersonen für das Massaker beim Kreuzstadl zu interessieren begannen, stießen diese zu einem großen Teil auf Abwehr seitens der Politik und der Rechnitzer Bevölkerung. 1992 wurde der Verein RE.F.U.G.I.U.S. gegründet, der seither unermüdlich gegen das Vergessen ankämpft und schließlich im März 2012 die Gedenkstätte Kreuzstadl mit einem neu errichteten Dokumentations- und Informationsbereich unter Beisein höchster politischer Verantwortungsträger eröffnen konnte.



Vortrag von Mag. Michael Weese

**Zum Vortrag von Mag. Michael Weese, Das Gedächtnis der Sammlung. Die Darstellung von Landesbewusstsein im Landesmuseum Burgenland:**

Der Beitrag stellt zum Einstieg einige Überlegungen zur gegenwärtigen Konjunktur des Begriffs der Erinnerung.

Der zweite Teil der Ausführungen wird am Beispiel des Landesmuseums Burgenland die Frage umkreisen, wie kollektive Erinnerung durch kulturelle Überlieferung organisiert und in der Präsentation der Sammlungen ablesbar wird. Dabei gilt es, die Gründungsintentionen des Hauses genauer zu beleuchten. Bei den Entscheidungsträgern war nach 1921 ein Bewusstsein vorhanden, dass verschiedene wissenschaftlich-kulturelle Einrichtungen, wie ein Landesmuseum, rasch geschaffen werden mussten, um die „Identität“ und die Eigenständigkeit des Landes zu untermauern und um ein „Burgenland-Bewusstsein“ zu stärken. Angesprochen wird hier der enge Zusammenhang von Erinnerung und Identität.

Anhand eines kurzen Einblicks in die gegenwärtige Präsentation der Sammlungen innerhalb der Dauerausstellung wird vorgestellt, wie das Museum seit der Neuaufstellung im Jahr 2006 unterschiedliche Deutungen des Gedächtnisses berücksichtigt und die unterschiedlichen Konstruktionen eines vermeintlichen Landesbewusstseins reflektiert.

### 32. Schlaininger Gespräche

Seit 1982 veranstaltet das Landesmuseum Burgenland in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz jährlich das internationale Symposium „Schlaininger Gespräche“, das sich mit Themen der Geschichte des Grenzraums zwischen Österreich und dem historischen Ungarn beschäftigt. An der Organisation des Symposiums bzw. an der Redaktion der Tagungsbände von 2009 und 2010 waren im Berichtszeitraum 2012 wieder Mitarbeiter des Landesarchivs (Karin Sperl, Roland Widder) beteiligt. Die 32. Schlaininger Gespräche, zu denen sich vom 16. bis 20. September 2012 auf Burg Schlaining rund 55 TeilnehmerInnen einfanden, standen unter dem Thema „Andreas Baumkircher und das ausgehende Mittelalter“:

István Bariska, Die Grenzfehde an der ungarischen Grenze im 15. Jahrhundert

Ernő Deák, Schlaining in der westungarisch-niederösterreichisch-steirischen Städtelandschaft in der frühen Neuzeit

Brigitte Haller, Kalchberg und der Baumkirchermythos

Elke Hammer-Luza, „Solch groß Verderben ...“ Seuchen, Kriege und Naturkatastrophen im Spätmittelalter. Von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts

József László Kovács, De perditione regni Hungariae – Über den Verfall des Königtums in Ungarn in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts

Péter Kovács, Matthias Corvinus

Rudolf Kropf, Andreas Baumkircher und die Gründung von Stadtschlaining

Thomas Kühtreiber, Burg Schlaining im Kontext des spätmittelalterlichen Burgenbaus

Christian Lackner, Die regionale politische Situation zur Zeit des Andreas Baumkircher

Pál Lövei, Das Baumkircherrelief in der Burg Schlaining. Die Geschichte und Herausbildung eines Darstellungstyps

Klára Mentényi, Hochadelige Baukunst in Westungarn am Ende des 15. Jahrhunderts

Bence Péterfi, Aus Siebenbürgen in die Steiermark: Der Lebenslauf von Jakab Székely († 1504)



Ernst Petritsch, Die Bedrohung durch die Türken in der Zeit von Andreas Baumkircher und seiner Erben (Nachfolger)

Angelina Pötschner, Die Kunst zur Zeit Andreas Baumkirchers – Renaissance versus Spätgotik

Gustav Reingrabner, Die religiöse und kirchliche Welt des Andreas Baumkircher

Roland Schäffer, Andreas von Greisenegg war kein Fehdeführer

Karin Sperl, Andreas Baumkircher, Ladislaus Postumus und das Cillier Erbe

János J. Varga, Der Marktflecken Körmend von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts

Margarete Wagner, Der literarische Andreas Baumkircher und seine Beziehung zu den Frauen

Peter Wiesflecker, Zwischen Krise und Rebellion. Der innerösterreichische Adel an der Wende vom Spätmittelalter zur Frühneuzeit

Rüdiger Wurth, Das Botenwesen im ausgehenden Mittelalter

### **Burgenländisches Bibliotheksforum**

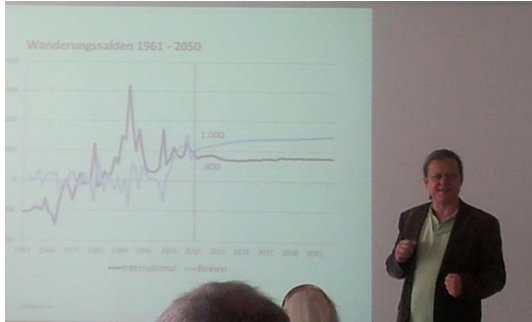
Das von der Landesbibliothek mitorganisierte und seit 2003 mindestens einmal jährlich stattfindende Burgenländische Bibliotheksforum traf sich am 20. Juni 2012 in der Bibliothek der Arbeiterkammer. Neben einer Führung durch die Bibliothek bildeten der e-book-Verleih und die Erfahrungen der AK in diesem Bereich das Schwerpunktthema. An der Tagung, deren Ziel eine engere Vernetzung und Kooperation aller burgenländischen Bibliotheken und öffentlichen Büchereien ist, nahmen Repräsentanten von sechs Institutionen teil.

### **Vorträge**

#### **Landeskundlicher Diskussionsnachmittag**

Der vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek veranstaltete Landeskundliche Diskussionsnachmittag findet üblicherweise achtmal im Jahr (am ersten Dienstag des Monats) statt und bietet ForscherInnen und WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, zu landeskundlichen Themen aus den verschiedensten Wissenschafts-

bereichen zu referieren. Im Berichtszeitraum fanden folgende Vorträge statt:



Vortrag von Mag. Manfred Dreiszker beim Landeskundlichen Diskussionsnachmittag, 5. Juni 2012

Daniela Javorics, Handlungsspielräume an der Grenze: „Roter“ und „weißer“ Terror in der Region des heutigen Burgenlandes um 1919, 7. Feber 2012

Elmar Csaplovics, Zur Genese des Kartenbildes des Neusiedler Sees im späten 15. Jahrhundert, 13. März 2012

Helmut Prinke, Romantischer Historismus im Burgenland – der Gründungsbau der Martinkaserne in Eisenstadt (1853–1858), 27. März 2012

Haynalka Herold, Die Awaren im Burgenland. Archäologische Untersuchungen zu Siedlung und Keramikfunden des Gräberfeldes in Zillingtal, 8. Mai 2012

Manfred Dreiszker, Burgenland – Der Ist-Zustand in Zahlen. Bundesländervergleiche, 5. Juni 2012

Gerhart Grafl, Neues zur Baugeschichte von Schloss Lackenbach, 9. Oktober 2012

Martina Hausmann, Baumgarten-Innsbruck. Straße im Umbruch. Historisch-ethnographische Aspekte zur Zwischenkriegszeit im Bezirk Mattersburg, 6. November 2012

Béla Matthias Teleky, Westungarische Magnaten, ihre Frauen und die Reformation, Auswirkungen auf Bildung, Kunst und Kultur, 4. Dezember 2012

## Lesungen

In Kooperation mit der FH Burgenland veranstaltete die Landesbibliothek im Rahmen von „Österreich liest“ am 18. Oktober 2012 im „Schwimmcafé“ im Eisenstädter Schlosspark eine Lesung mit anschließender Diskussionsrunde. Gergely Teglas las aus „Zwirbler“, dem 1. Facebook-Roman. Im Anschluss daran fand ein von Thomas Rottenberg moderiertes Publikumsgespräch mit Prof. (FH) Dr. Dr. Sebastian Eschenbach, Autor und Professor der FH Burgenland, statt.



Lesung von Gergely Teglas aus „Zwirbler“, dem 1. Facebook-Roman, 18. Oktober 2012



Publikumsgespräch mit Prof. (FH) Dr. Dr. Sebastian Eschenbach unter Moderation von Thomas Rottenberg, 18. Oktober 2012

## LEIHGABEN FÜR AUSSTELLUNGEN

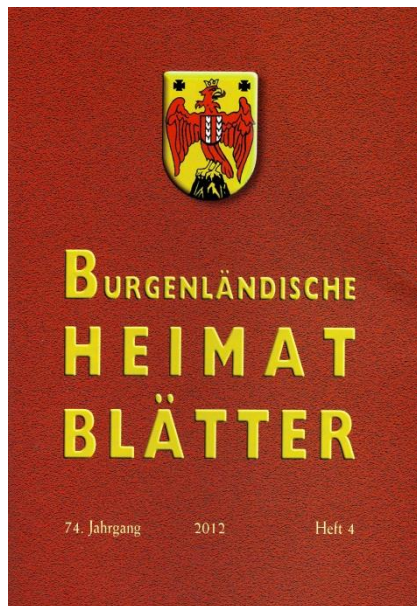
Im Berichtszeitraum stellten Landesarchiv und Landesbibliothek unter anderen für folgende Ausstellungen Leihgaben aus ihren Beständen zur Verfügung:

Das Landesarchiv in unserem Bezirk, Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt-Umgebung, 17. November 2011–29. Feber 2012

Tabula Burgenlandensis. Das Burgenland und seine Geschichte in Kartenbildern, Landesmuseum Burgenland, 10. Feber–28. Mai 2012

Dauerausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

## PUBLIKATIONEN



### Burgenländische Heimatblätter

Die „Burgenländischen Heimatblätter“, die seit 1927 vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek herausgegeben werden, verstehen sich als universalwissenschaftliches Sprachrohr für die unterschiedlichen Sparten der burgenländischen Landeskunde. In der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift finden sich nicht nur Beiträge über die Geschichte des burgenländisch-westungarischen Raumes, sondern auch Aufsätze über naturwissenschaftliche Phänomene oder volkskundliche Beobachtungen. Im Jahr 2012 erschienen folgende Artikel:

Sara Fischer, Etymologie der Familiennamen aus Marz, Forchtenau und Wiesen um 1500

Hans Gumprecht, Aus Edelstals Vergangenheit (II.) – Ergänzungen zur Entwicklung des Dorfes

Franz Hillinger, Nowendorf – Neudorf. Lösung eines Rätsels

Lothar Höbelt, Friedliche Koexistenz – unfriedliche Grenze: Der Hintergrund der Schlacht von Vezekény 1652

Josef Kametler, Lebenserwartung, Kindersterblichkeit und (vermeintliche) Todesursachen in der Gemeinde Königsdorf (Bezirk Jennersdorf) im späten 18. und im 19. Jahrhundert

Josef Kametler, Die Vornamen in Königsdorf von 1720 bis 1930

Hermann Klezath, Die Heilige Krone von Ungarn – Ihre Heimkehr und Ausstellung im Schloss zu Kittsee im Jahre 1790

Roman Kriszt, Antisemitische Ausschreitungen im Komitat Wieselburg 1882

Margarete Wagner, Andreas Baumkircher als literarische Identitätsfigur

Philipp Wimmer, Der Anschluss 1938 in Eisenstadt



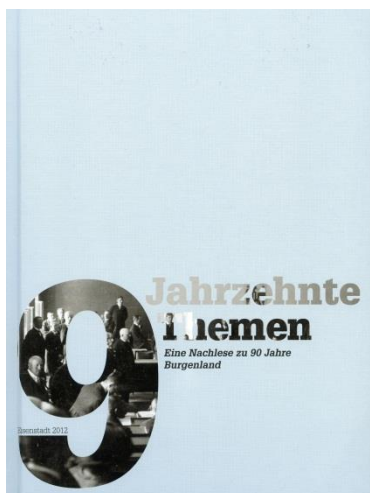
## Burgenländische Forschungen

In der vom Landesarchiv herausgegebenen Reihe „Burgenländische Forschungen“ werden Abhandlungen aus dem Bereich der historisch-kulturgeschichtlichen Landeskunde des Burgenlandes veröffentlicht. Innerhalb der Reihe erscheinen auch Sonderbände zu Spezialgebieten der landeskundlichen Forschung, als Festschriften oder Kataloge der burgenländischen Landesausstellungen.

Folgende Bände wurden 2012 publiziert:

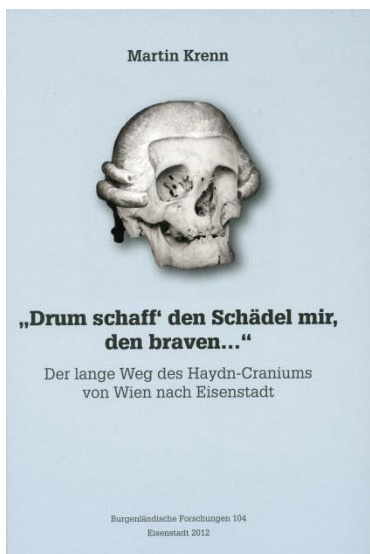
**Stefan Kalamar, Das Bad des Fürsten Esterházy. Zur kunst- und kulturhistorischen Bedeutung des Badehauses von Großhöflein, (Burgenländische Forschungen 102), Eisenstadt 2012**

Die Publikation gibt nicht nur einen Einblick in die Lokalgeschichte der Gemeinde Großhöflein und ihres Badehauses, sondern stellt auch einen wichtigen kultur-, sozial- und kunstgeschichtlichen Beitrag zur Bäderkultur des 19. Jahrhunderts dar. Der Band wurde 2012 mit dem Fred-Sinowatz-Wissenschaftspreis für das Jahr 2011 ausgezeichnet.



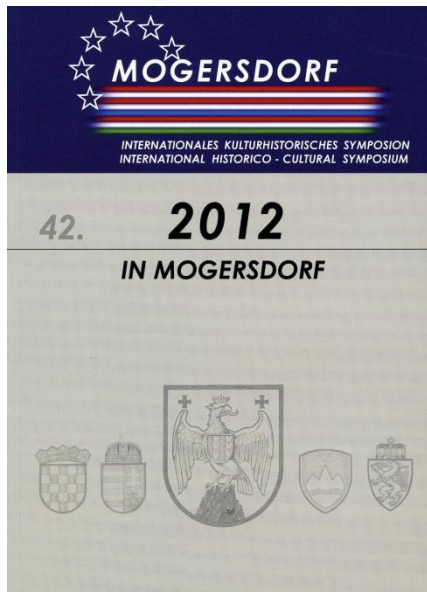
**9 Jahrzehnte Themen. Eine Nachlese zu 90 Jahre Burgenland, (Burgenländische Forschungen 103), Eisenstadt 2012**

Der Band gibt neun Vorträge wieder, die im Jahr 2011 anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Burgenland“ im Rahmen des Landeskundlichen Diskussionsnachmittags gehalten wurden.



**Martin Krenn, „Drum schaff’ den Schädel mir, den braven ...“. Der lange Weg des Haydn-Craniums von Wien nach Eisenstadt, (Burgenländische Forschungen 104), Eisenstadt 2012**

Die Publikation entwirrt die verworrene Geschichte vom Kopf des Joseph Haydn: Von der Grabräubergeschichte im Dienste wissenschaftlicher Obskuranten über verschiedenste Lehrstücke in Bürokratie und Amtsintrige bis zum Kräfteressen zwischen Stadt Wien, Musikverein, Land Burgenland und Fürst Esterházy umfasst das Geschehen mehr als 140 Jahre.



## Tagungsbände des Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf

**Michael Hess (Red.), Entwicklungen und Aufgaben von Gedächtnisorten in der Erinnerungskultur im pannonischen Raum vom 19. bis zum 20. Jahrhundert. 42. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Mogersdorf 3. bis 6. Juli 2012, (Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf 42), Eisenstadt 2012**

Ein wichtiger Bestandteil des Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf ist, die gesammelten Vorträge aller ReferentInnen der interessierten Öffentlichkeit in Buchform präsentieren zu können. Als Veranstalterland des Symposions 2012 übernahm demnach das Burgenländische Landesarchiv die redaktionelle Aufbereitung der Beiträge für den Band 42/2012. Alle 13 Referate des Symposions sind somit „nachlesbar“ und geben einen profunden Überblick zur „Erinnerungskultur“ des pannonischen Raumes. Alle Beiträge sind übrigens in Deutsch verfasst.



## PUBLIKATIONS- UND REFERENTENTÄTIGKEIT DER MITARBEITERINNEN

### Publikationen

Michael Hess, Gefällt mir! Landesbibliothek Burgenland goes Facebook. Ein Stimmungsbericht, Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare 65, 2012, 316–321

Michael Hess, Kontinuitäten und Brüche in der burgenländischen Verwaltungselite von 1938–1955, in: Alte und neue Eliten im pannonischen Raum seit 1945. 38. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf Varaždin, (Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf 38), Zagreb 2012, 49–80

Michael Hess, „NS-Euthanasie“ im Burgenland, in: 9 Jahrzehnte Themen. Eine Nachlese zu 90 Jahre Burgenland, (Burgenländische Forschungen 103), Eisenstadt 2012, 39–67

Michael Hess (Red.), Entwicklungen und Aufgaben von Gedächtnisorten in der Erinnerungskultur im pannonischen Raum vom 19. bis zum 20. Jahrhundert. 42. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Mogersdorf 3. bis 6. Juli 2012, (Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf 42), Eisenstadt 2012

Jakob Perschy, Prüde? Das waren wir gestern! – Die burgenländischen 1970er Jahre zwischen Fototapete und Friedrichshofkommune, in: 9 Jahrzehnte Themen. Eine Nachlese zu 90 Jahre Burgenland, (Burgenländische Forschungen 103), Eisenstadt 2012, 129–141

Jakob Perschy, Der Weinskandal – Ein Desaster mit exzellenten Ergebnissen, in: 9 Jahrzehnte Themen. Eine Nachlese zu 90 Jahre Burgenland, (Burgenländische Forschungen 103), Eisenstadt 2012, 143–146

Karin Sperl, Hall und Innsbruck als Stütze des Tiroler Landesfürsten im 15. Jahrhundert, in: Alexander Zanesco (Hg.), Neues zur Geschichte der Stadt 3, (Forum Hall in Tirol 3; Nearchos Sonderheft 19), Hall in Tirol 2012, 160–173

Roland Widder, A vasfüggöny lebontásának úttörői a kultúrban. A Mogersdorf Nemzetközi Kultúrtörteneti Szimposium regionalis előzményei a hidegháború idejében/Kulturelle Vorboten einer Überwindung des Eisernen Vorhangs. Vorstufen regionaler Kooperation für das Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf zu

Zeiten des Kalten Krieges, in: István Bariska/László Mayer (Red.), *Határon innen, határon túl. Tonulmányok Tilcsik György 60. Születésnapjára/Diesseits und jenseits der Grenze. Festschrift für Tilcsik György anlässlich seines 60. Geburtstages*, Szombathely 2012, 411–414

Roland Widder, Mogersdorf – Ein Gedächtnisort mit Erinnerungskultur, in: Michael Hess (Red.), *Entwicklungen und Aufgaben von Gedächtnisorten in der Erinnerungskultur im pannonischen Raum vom 19. bis zum 20. Jahrhundert*. 42. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Mogersdorf 3. bis 6. Juli 2012, (Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf 42), Eisenstadt 2012, 4–5

## Vorträge

Michael Hess, NS-Euthanasie im Burgenland, Vortrag am Institut für Zeitgeschichte und Osteuropäische Geschichte, Campus Altes AKH, Wien, 12. Jänner 2012

Michael Hess, Die Familie Rosenfeld in Neusiedl am See – ein Leben zwischen Integration, „Arisierung“, Flucht und Holocaust, Vortrag bei der Tagung „Jüdisches Leben im ungarisch-österreichischen Grenzraum des 19. und 20. Jahrhunderts“, 29.–31. Oktober 2012 an der Andrassy Universität Budapest (AUB), 30. Oktober 2012

Jakob Perschy, Eigen- und Einzigartiges – die Substanzen des Seewinkels, Nationalparkzentrum Illmitz, 20. Oktober 2012

Karin Sperl, Andreas Baumkircher, Ladislaus Postumus und das Cillier Erbe, Vortrag bei den 32. Schlaininger Gesprächen, 17. September 2012



Vortrag von Mag. Michael Hess an der Andrassy Universität Budapest, 30. Oktober 2012

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Beiträge in Print- und Internetmedien

Im Berichtszeitraum erschienen insgesamt 24 Meldungen und Artikel über Ausstellungen, Tagungen, Publikationen, Lesungen etc. des Hauptreferats Landesarchiv und Landesbibliothek in folgenden vier österreichischen Printmedien und zwei Internetmedien (Quelle: APA, Aufzeichnungen BLA/BLB): BVZ (Eisenstadt, Güssing-Jennersdorf, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf, Oberwart, Die Presse; Kronen Zeitung (Burgenland); Kurier (Burgenland); burgenland.ORF.at; Kurier.at.

**42. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf**  
BVZ (Güssing-Jennersdorf, Oberwart), 26. Juni 2012; BVZ (Güssing-Jennersdorf, Oberwart), 3. Juli 2012.

### Ausstellung „Das Landesarchiv in unserem Bezirk“

BVZ (Eisenstadt), 11. Jänner 2012; BVZ (Eisenstadt), 24. Jänner 2012; BVZ (Eisenstadt, Mattersburg), 31. Jänner 2012; BVZ (Eisenstadt, Mattersburg), 7. Feber 2012; BVZ (Eisenstadt), 14. Feber 2012; BVZ (Eisenstadt, Mattersburg), 21. Feber 2012; BVZ (Eisenstadt), 28. Feber 2012.

### Diskussionsrunde „Der neue Chic des Regionalen“ mit Michael Hess

burgenland.orf.at/tv/stories/2527006, 30. März 2012.

### Landesarchiv

Die Presse, 10. November 2012.

### Landesbibliothek

BVZ (Eisenstadt, Güssing-Jennersdorf, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf, Oberwart), 14. August 2012.

### Landeskundlicher Diskussionsnachmittag

Kurier (Burgenland), 7. Feber 2012; Kurier (Burgenland), 13. März 2012; Kurier (Burgenland), 27. März 2012; Kurier (Burgenland),



Schätze aus dem Archiv: In der Foto- und Plakatammlung finden sich unter anderem eine Ankündigung zum Fußball „Länderspiel“, Gottfried Kumpfer bekannte Werbung für Hainwärdener und Pustitzer mit burgenländischen Impressen.

8. Mai 2012; Kronen Zeitung (Burgenland Nord), 5. Oktober 2012; Kurier (Burgenland), 7. Oktober 2012; Kurier (Burgenland), 9. Oktober 2012; BVZ (Eisenstadt), 30. Oktober 2012; Kurier (Burgenland), 6. November 2012; Kurier (Burgenland), 4. Dezember 2012.

### **Lesung „Zwirbler“**

Kurier (Burgenland), 13. Oktober 2012; Kronen Zeitung (Burgenland), 17. Oktober 2012; Kurier.at, 13. Oktober 2012.

### **Publikation „Burgenland – Menschen. Leben. Fotografie“ (Burgenländische Forschungen Sonderband XXVII) von Rita Münzer und Evelyn Fertl, Nominierung für den Burgenländischen Buchpreis 3 x 7**

BVZ (Eisenstadt, Güssing-Jennersdorf, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberwart), 23. Oktober 2012.

### **Beiträge in TV und Radio**

In der Reihe „ORF-Funksalon“ wurde Mag. Michael Hess als Bibliothekar der Landesbibliothek und Autor als Gast einer Diskussionsrunde zum Thema „Der neue Chic des Regionalen“ am 29. März 2013 eingeladen. Ein TV-Bericht darüber wurde am 30. März 2012 in „Burgenland heute“ (ORF heute) ausgestrahlt.

### **Führungen**



Schülerinnen des Gymnasiums Kurzwiese (Eisenstadt) in den Depots der Landesbibliothek, 2012

Im Rahmen seines Bildungsauftrags und im Sinne der zielgruppenorientierten Wissensvermittlung bietet das Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek regelmäßig Führungen, vor allem Bibliotheksführungen für Schulklassen, an. In Kooperation mit dem Landesschulrat für Burgenland wurden 2012 die Direktoren der Höheren Schulen des Burgenlandes auch verstärkt auf die Möglichkeit einer Exkursion in den Räumlichkeiten der Burgenländische Landesbibliothek und des Burgenländische Landesarchivs hingewiesen. Dies vor allem mit Hinblick auf die im Rahmen der „Matura neu“ verpflichtend durchzuführenden vorwissenschaftlichen Arbeiten. Dieses Angebot nahm eine Reihe von Schulen aus Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg und Oberpül-



Exkursion von SchülerInnen des Theresianums Eisenstadt, 2012

lendorf an. Den SchülerInnen wurden in ein- bis zweistündigen Führungen nicht nur die Aufgaben der Landesbibliothek und des Landesarchivs näher gebracht, sondern auch der Umgang mit Originalquellen erklärt. Auf Wunsch konnten die Exkursionen auch themenbezogen ausgerichtet sein. So wurde etwa mit der Wahlpflichtfach-„Geschichte“-Klasse des Theresianums Eisenstadt eine Führung unter besonderer Berücksichtigung des Themengebietes „Tourismus & Werbung“ durchgeführt.

## Internetauftritt

### Online-Katalog der Landesbibliothek

Der Zugriffstatistik des Bibliothekssystems DABIS ist zu entnehmen, dass die Zugriffe auf den Online-Katalog der Landesbibliothek im Jahr 2012 indirekt via DABIS-Verbund aller Landesbibliotheken über den weltweiten Verbundkatalog KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) und direkt über die Homepage (<http://lbe.dabis.org/>) erfolgten.

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| Zugriffe über die Homepage:     | 10 307  |
| Anzeige von Listen-Ergebnissen: | 31 542  |
| Anzeige von Einzeltreffern:     | 120 063 |



#### Werden Sie ein Fan der Burgenländischen Landesbibliothek!

Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/LandesbibliothekBurgenland](http://www.facebook.com/LandesbibliothekBurgenland). Hier finden Sie immer wieder Neues und Wissenswertes rund um unsere Sammlungen. In der Burgenländischen Landesbibliothek erwarten Sie über 130.000 Bücher und rund 230 laufende Zeitschriften. Unser Sammelstichwerkpunkt liegt in der Geschichte sowie der Kultur des Burgenlandes. Sie finden bei uns aber natürlich auch interessante Bücher zu den unterschiedlichsten Wissensgebieten und der internationalen Belletristik. Unter: <http://lbe.dabis.org> können Sie jederzeit online recherchieren.

Benutzung, Beratung und Entlehnung sind an der Burgenländischen Landesbibliothek kostenlos.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Burgenländische Landesbibliothek  
Altes Landhaus, 3. Stock  
Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt  
T: +43 2682/600 2358  
E: [post.bibliothek@bgld.gv.at](mailto:post.bibliothek@bgld.gv.at)

[www.burgenland.at/landesbibliothek](http://www.burgenland.at/landesbibliothek)  
[www.facebook.com/LandesbibliothekBurgenland](http://www.facebook.com/LandesbibliothekBurgenland)  
Online-Katalog: <http://lbe.dabis.org>

Öffnungszeiten:  
Mo.-Do.: 8.00-16.00  
Fr.: 8.00-13.00

### Burgenländische Landesbibliothek goes Facebook

Mit 21. März 2012 startete die Landesbibliothek unter <https://www.facebook.com/LandesbibliothekBurgenland> ihren Auftritt auf Facebook. Ziel war (und ist) es, dadurch neue InteressentInnen zu gewinnen und den Bekanntheitsgrad der Landesbibliothek zu steigern. Der Facebook-Auftritt wird von Mag. Michael Hess betreut. Es wird versucht, zumindest jeden zweiten Tag Wissenswertes aus dem Bereich und dem Einflussbereich der Landesbibliothek – etwa Büchertipps, monats- oder tagesbezogene Meldungen, Beispiele aus der Plakatsammlung oder der Fotosammlung des Landesarchives, aber auch Skurriles, Lustiges etc. – zu posten. Das Feedback der „Facebook-FreundInnen“ ist durchwegs positiv. Als Werbemittel wurde eine A6-Karte gedruckt.

## **FORTBILDUNG UND WEITER- BILDUNG DER MITARBEITERINNEN**

Auch im Jahr 2012 stand den MitarbeiterInnen des Hauptreferats Landesarchiv und Landesbibliothek eine Reihe von Möglichkeiten zur Weiter- und Fortbildung zur Verfügung. Die fachspezifische Weiterbildung erfolgte dabei durch Teilnahme an Tagungen und Symposien sowie externen Seminaren und Kursen, aber auch durch Kooperationen und Erfahrungsaustausch mit auswärtigen Stellen und wissenschaftlichen Institutionen.

### **Teilnahme an Tagungen und Symposien**

Präsentation und Diskussion „Kulturland Burgenland. Kulturperspektiven 2020“, Raiding, 19. Jänner 2012: Roland Widder

Tagung „Erster Weltkrieg im Vergleich/Comparing World War One“, Österreichisches Staatsarchiv, Heeresgeschichtliches Museum, Institut für Geschichte der Universität Wien, 14.–16. März 2012: Michael Hess, Roland Widder

EDV-Expertentagung der Österreichischen Landesarchive, Klagenfurt/Kärntner Landesarchiv, 20.–21. März 2012: Karin Sperl

Österreichische Archivdirektoren-Konferenz, Klagenfurt/Kärntner Landesarchiv, 17.–18. April 2012: Roland Widder

Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und -archive, Hall in Tirol, 20.–21. April 2012: Karin Sperl

KOOP-LITERA Österreich Tagung 2012, 17. Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive, Franz-Nabel-Institut Graz, Graz, 25.–27. April 2012: Michael Hess

Steirischer Archivtag „ARCHIV. BILD. DIGITAL. Herausforderungen. Lösungen. Projekte“, Steiermärkisches Landesarchiv, 23. Mai 2012: Rita Münzer

Burgenländisches Bibliotheksforum, Eisenstadt, 20. Juni 2012: Christine Heckenast, Michael Hess, Jakob Perschy, Roland Widder, Doris Widlhofer

42. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Mogersdorf, 3.–6. Juli 2012: Michael Hess, Jakob Perschy, Roland Widder



Landesbibliothekskommissionssitzung (VÖB), FH Wels, 11. September 2012: Jakob Perschy, Roland Widder

ODOK Österreichischer Dokumentartag 2012 „Wissenswert – Wert des Wissens“, FH Wels, 12.–14. September 2012: Michael Hess, Jakob Perschy, Roland Widder

32. Schlaininger Gespräche, Stadtschlaining, 16.–20. September 2012: Rita Münzer, Karin Sperl, Roland Widder

37. Österreichischer Archivtag, Donau-Universität Krems, 24. September 2012: Rita Münzer, Michael Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

26. Österreichischer Historikerinnen- und Historikertag, Donau-Universität Krems, 25.–28. September 2012: Rita Münzer, Michael Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

Internationale wissenschaftliche Konferenz „Besatzungskinder in Österreich und Deutschland“, Diplomatische Akademie Wien, 27. September 2012: Roland Widder

9. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2012 – Grenzenlos, Johannes-Kepler-Universität Linz, 3. Oktober 2012: Michael Perschy

Symposium „Film als zeit- und kulturhistorische Quelle“ im Rahmen von „Film- und Kulturland Burgenland“, Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt, 11. Oktober 2012: Christine Heckenast, Michael Hess

Tagung „Jüdisches Leben im ungarisch-österreichischen Grenzraum des 19. und 20. Jahrhunderts“, Andrásy Universität Budapest (AUB), 29.–31. Oktober 2012: Michael Hess

Ivan-Illich-Symposium, Europahaus Burgenland, 7.–9. November 2012: Roland Widder

20-Jahr-Jubiläum mit Buchpräsentation Prof. H. Dachs, Wilfried-Haslauer-Bibliothek, Salzburg, 13. Dezember 2012: Roland Widder

## **Teilnahme an Seminaren und Kursen**

Seminar zu Selbstorganisation und Selbstmanagement, Verwaltungsschule, 23.–24. April 2012: Karin Sperl

EU-Informationsveranstaltung „Rechtsinformatik“, Parlament Wien, 20. Juli 2012: Michael Perschy

Workshop zu Digitaler Langzeitarchivierung, Uni-Campus Altes AKH Wien, 27. September 2012: Michael Perschy

## Kooperationen mit auswärtigen Stellen und wissenschaftlichen Institutionen

Besichtigung, Begutachtung und Beratung des Stadtarchivs Mattersburg, 24. Jänner 2012: Roland Widder, Rita Münzer

Besichtigung, Begutachtung des Diözesanarchivs Eisenstadt und Kooperationsgespräch mit Mag. Bernhard Weinhäusl zur Zusammenarbeit mit dem Diözesanarchiv, 27. Feber 2012: Karin Sperl, Roland Widder

Sitzungen der VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung von Erschließung“ mit Fortsetzung der Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen für die Erschließungsstandards ISAD (G) und ISDIAH, 1. März 2012, 31. Mai 2012, 10. Oktober 2012, 6. Dezember 2012: Karin Sperl (Leitung)

Kooperationsbesprechung zu den „Burgenländischen Heimatblättern“ (Planung, Themenabstimmung, Rezensionen) mit Mag. Michael Weese (Landesmuseum Burgenland), 6. März 2012: Jakob Perschy, Roland Widder

Besprechung zu ÖNB-Digitalisierungsprojekt „ANNO“ (mit Mag. Christa Müller etc.), ÖNB, Wien, 7. März 2012: Michael Hess, Jakob Perschy, Roland Widder

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO), Wien, 8. März 2012: Rita Münzer

Vorstandssitzung des VÖA, Graz/Steiermärkisches Landesarchiv, 13. März 2012: Karin Sperl, Roland Widder

Informationsgespräch bzw. Austausch über das Archivinformationssystem scope und digitales Langzeitarchiv/digitale Langzeitarchivierung bei Mag. Susanne Fröhlich/ÖSTA, 19. März 2012, 29. November 2012: Karin Sperl

Sitzung der ARGE Alpe Adria, Cividale del Friuli, 3.–4. Mai 2012: Roland Widder

Ausstellungseröffnung „Gewänder des Heils“ im Diözesanmuseum, Eisenstadt, 16. Mai 2012: Rita Münzer, Karin Sperl, Roland Widder

Exkursion und Kooperationsgespräche mit dem Komitatsarchiv Győr-Moson-Sopron (Dr. Péter Dominkovits), Sopron, 18. Juli 2012: Rita Münzer, Michael Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

Vorstellung von Digitalisierungsprojekten „Digitale Geschäftsgänge und Retrodigitalisierung in Bibliotheken, Archiven und Museen“, Wien-Bibliothek, 13. September 2012: Jakob Perschy, Roland Widder

Generalversammlung des VÖA (im Rahmen des 37. Österreichischen Archivtages und des 26. Österreichischen Historikerinnen- und Historikertages), Donau-Universität Krems, 27. September 2012: Rita Münzer, Michael Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

Informationsgespräch über das Archivinformationssystem archivis-pro mit Dr. Elisabeth Schöggel-Ernst/Steiermärkisches Landesarchiv, 9. Oktober 2012: Michael Perschy, Karin Sperl

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO), Wien, 8. November 2012: Rita Münzer

Vorstandssitzung des VÖA, Graz/Steiermärkisches Landesarchiv, 30. November 2012: Karin Sperl, Roland Widder

## PERSONAL

Beim Personal gab es zum Jahr 2011 einige Veränderungen: So gingen zwei Mitarbeiter in Pension, drei weitere MitarbeiterInnen schieden aus dem Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek aus. Ein neuer Mitarbeiter wurde mit 1. Mai 2012 angestellt. Am Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek waren zum Stichtag 31. Dezember 2012 fünfzehn MitarbeiterInnen (davon eine Mitarbeiterin Teilzeit) beschäftigt (zur Personalentwicklung im Hauptreferat siehe auch vorliegenden Jahresbericht, S. 5).

Mag. Michael Perschy absolvierte 2012 ein Grundlagenmodul zur Dienstprüfung.

Mag. Karin Sperl, MAS absolvierte im Berichtszeitraum zwei Module zur Dienstprüfung und schloss damit die Dienstprüfung ab. Sie war Vertreterin der Abteilung 7 im Projekt „Büroordnung (Kanzleiordnung neu)“, das 2012 abgeschlossen wurde und allen MitarbeiterInnen seit August 2012 in der Erlass-Datenbank zur Verfügung steht.

Wilhelm Windisch schloss 2012 in der Landesfeuerwehrschule in Eisenstadt eine Ausbildung zum Brandschutzwart ab.

Der mit Ende Februar 2012 aus dem Dienst ausgeschiedene Mitarbeiter des Landesarchivs, Franz Langer, verstarb am 7. Oktober 2012 im 61. Lebensjahr.

# STATISTIK

## Personal

Fest angestellte Personen: 15

## Bestände

Gesamtumfang in Laufmeter (BLA): ca. 9 900

Gesamtumfang in Laufmeter (BLB): ca. 1 800

Fotosammlung: ca. 500 000 fotografische Objekte

Mikrofilmsammlung: ca. 1 195 Filme

Kartensammlung: ca. 45 000 Karten und Pläne

Grafische Sammlung: 497 Stiche

Grundbuch: 4 273 Schubert, 201 Bände

Bände (BLB): 121 031 (in DABIS erfasst)

Plakatsammlung (BLB): ca. 4 400 Plakate

## Bestandserschließung in DABIS

Aufnahme von Neudatensätzen (BLA-Fotosammlung): 1 033

Korrektur von Datensätzen (BLA-Fotosammlung): 415

Aufnahme von Altdatensätzen (BLB): 3 173

Aufnahme von Neudatensätzen (BLB): 7 551

Korrektur von Datensätzen (BLB): 17 569

## Benützung

Registrierte Benutzer (Leseraum): 141

Benützertage (Leseraum): 916

Benützertage (BLA): 387

Aushebungen (BLA/Leseraum): 2 582

Anfragen (BLA): 521

Registrierte Benutzer mit Bibliotheksausweis (BLB): 1 312

Ausleihverbuchungen (BLB): 1 366

Fernleihen (BLB): 108 (aktiv und passiv)

(Stand: 31. Dezember 2012)